



**PFLANZLICHE ERZEUGERRINGE
OBERFRANKEN E. V.**

Adolf-Wächter-Str. 12, 95447 Bayreuth

☎ 0921/5911810

☎ Fax: **089 / 2900 6399 46**

Neue eMail: poststelle-ofr@lkbayern.de



**Amt für Ernährung, Landwirtschaft
und Forsten Bayreuth-Münchberg
SG L2.3P**

Geschäftsführer/Beratungsleiter: Frank Kerkhof
Die oberfränkischen Erzeugerringberater:
Klaus Stadter, Wolfgang Söllner, Dominik Schmitt

Pflanzenbau: LD Friedrich Ernst, Tel.: 0921 / 591 - 1310

Pflanzenbau-Beratungs – Hotline: Tel. 01805 / 57 44 54

Bayreuth, 09.04.2024

Verbundberatungsfax 14/2024

Kostenlose Felderbegehungen des ER Oberfrankens ab 18.00 Uhr am 16.4. und 17.4.2024

Der **ER Oberfranken** führt an folgenden zwei Terminen für alle interessierten Landwirte

kostenlose Felderbegehung durch. Wir freuen uns auf Ihre zahlreiche Teilnahme!

-Dienstag, 16. April 2024 in Stechendorf. Treffpunkt: 18:00 Uhr am Dorfgemeinschaftshaus.

-Mittwoch 17. April 2024 in Wiesentfels. Treffpunkt: 18:00 Uhr Ortsmitte (Hausnr. 7 bzw. 8)

Monitoring Getreidekrankheiten Wintergerste 2024 in Oberfranken – Probeziehung 08.04.2024

Ort	Lkr.	Sorte	BBCH	Mehltau	Rhyncho.	Netzflecken	Zwergrost	Halmbruch					
Wolfsdorf (811)	LIF	Arthene	32	0	42,5	-	0	0	12,5	++	62,5	-	0
Scheßlitz	BA	Sandra	32	0	6,67	-	0	0	3,33	-	0	-	0
Birkenmoor	CO	Exquis	32	-	0	-	0	+	46,62	-	0	-	0
Eckersdorf	BT	KWS Tardis	32	0	10	-	0	-	0	0	6,7	0	10
Grafengehaig WBG	KU	KWS Donau	31	0	3,3	++	93	+	23,3	-	0	0	3,3
Münchberg WBG	HO	KWS Donau	32	0	3,3	0	47	0	16,7	0	6,7	-	0
Schönwald, Brunn	WUN	California	31-32	0	3,3	0	37	+	40	-	0	-	0

WBG = Winterbraugerste

Erklärung:

-: kein Befall; o: Befall unter der Bekämpfungsschwelle;

+: Bekämpfungsschwelle überschritten; ++: Bekämpfungsschwelle deutlich überschritten

BH: Befallshäufigkeit (Anzahl befallener Pflanzen bei allen untersuchten Pflanzen in %;

z.B. 15 von 100 untersuchten Pflanzen befallen => BH = 15 %)

Ungewöhnliche Wärme sorgt für frühen Start – Wintergerste v.a. auf Netzflecken, Rhynchosporium und Rost kontrollieren.

Schwellen sind erreicht, wenn jede fünfte Pflanze Befall mit Netzflecken aufweist, jede zweite mit Mehltau oder Rhynchosporium-Blattflecken, oder drei von zehn Haupttrieben Zwergrost-Befall zeigen. Anders als in vielen früheren Jahre sind heuer jedoch auch die für Zwergrost und Netzflecken zusätzlich nötigen Witterungsbedingungen vielerorts erfüllt, drei Tage mit Tageshöchsttemperaturen über 20 °C, für Netzflecken mit zusätzlichen Regenschauern.

In vielen WG-Bestände wird voraussichtlich kommende Woche das Fahnenblatt spitzen (BBCH 37). Sollte dann der Blattapparat vollständig entwickelt sein (BBCH 39), wäre hier, bei Befall über den Schwellen, bereits eine Abschlussbehandlung möglich.

Für Bestände, wo noch in der Schossphase eine Behandlung nötig wird, eigenen sich dazu breit wirksam zum Beispiel (Aufwandmengen je ha):

0,8 l Input Classic, 0,8 l Input Triple, 1,5 l Delaro Forte, 0,6 l Verben, ohne starken Mehltau zum Beispiel auch 1,0 l Balaya, 0,5 kg Unix + 0,5 l Pecari 300 EC oder 150 g Prothioconazol über eines der zahlreichen Prothioconazol-Solo-Präparaten, wie z.B. 0,6 l Abran, Aurelia oder Traciafin.

Triticale stand zu Wochenbeginn meist in BBCH 31, teils auch schon in BBCH 32. Hier ist vor allem auf Gelbrost zu achten, der vereinzelt auch schon als deutlich sichtbare Nester auftritt, dies vor allem bei Sorten wie Lombardo oder Rivolt. Zudem sollte in Triticale auch Rhynchosporium beachtet werden.

Für **Winterweizen** reichte die Entwicklung zu Wochenbeginn, je nach Saattermin und Lage meist von Ende der Bestockung (BBCH 29) bis BBCH 31. Wie die Mehrzahl der Winterungen zeigen viele Winterweizen nennenswerten Ausgangsbefall auf älteren, nicht ertragsrelevanten Blättern, hier vor allem mit Septoria tritici. Aktuell ist in den untersuchten Standorten noch keine Schwellenüberschreitung vorhanden.